

## Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Florian  
am 22. März 2022.

Ort der Sitzung: Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes St. Florian

### Anwesende

1. Bgm. Bernd Schützeneder als Vorsitzender
2. Vzbgm. Wolfgang Spat, MPA
3. Christian Kehrer
4. Ing. Martin Huber
5. Kurt Jungwirth
6. Moritz Otahal
7. Robert Mauhart
8. Maria Baumberger
9. Christoph Gaßner
10. Nikolaus Stiebitzhofer
11. Ing. Michael Jandl
12. Ing. Andreas Mayrhofer
13. Johannes Spaller
14. Mag. Matthias Derntl
15. Franz Kiß
16. GV Roland Ganglbauer-Buchner
17. Alfred Ramler
18. Anna Fritzl
19. Lisa Linzner, BA
20. Philipp Straßmayr
21. Ing. Ewald Koller
22. Andrea Pichler-Neumayr
23. Nina Wenzel-Tischler
24. Ing. Johannes Leonhartsberger
25. Ing. Thomas Bejvl
26. Maria Straßmayr

### Ersatzmitglieder:

Andreas Standhartinger	für	GV Josef Hoislbauer jun.
Horst Kaufmann	für	GV Christine Grömer
Mag. Joschi Auer	für	Vzbgm. Mst. Michael Mollner
Dr. Johannes Voitleithner	für	GV Dr.in Gabriela Schönberger
Renate Mertz	für	Mag. Josef Christian Ensthaler

Der Leiter des Gemeindeamtes: Ing. Jakob Schreibmüller, LL.B.

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO.1990): ----



## **VERSTÄNDIGUNG**

Sie werden höflich zu der am

**Dienstag, den 22. März 2022 um 19:00 Uhr**

im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes St. Florian stattfindenden Sitzung des Gemeinderates eingeladen.

Es wird darauf hingewiesen, die derzeitigen COVID-19 Regeln einzuhalten.

### **Tagesordnung:**

1. Jahresrechnung und Tätigkeit des Fonds „Für unschuldig in Not geratene Florianer Gemeindebürger“ im Jahr 2020.

(Bericht)

#### Antrag des Gemeindevorstandes

2. Bestellung einer 2. Kassenführer-Stellvertreterin.

(Beschluss)

#### Anträge des Ausschusses für Finanzen

---

3. Bericht der, am 24. Februar 2022, abgehaltenen Sitzung des Prüfungsausschusses.

4. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2021.  
(Beschluss)

### Anträge des Ausschusses für Ortsentwicklung und örtliche Raum- und Verkehrsplanung

5. Bebauungs- und Planungsrahmenrichtlinie St Florian 1|2022  
(Beschluss)
  
6. Ortsplanerische Rahmenbedingungen für den Architekten-Workshop „Neubau Krabbelstube“  
(Beschluss)
  
7. Änderung Nr. 11 zum Örtlichen Entwicklungskonzept Nr.2  
Änderung Nr.18 zum Flächenwidmungsplan Nr. 5  
Planungsgebiet: „Kirchmair, Tödling“  
Einstellung der Verfahren  
(Beschluss)
  
8. Änderung Nr. 13 zum Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 2  
Änderung Nr. 24 zum Flächenwidmungsplan Nr. 5  
„Bogensportanlage“  
Einleitung der Verfahren  
(Beschluss)

### Anträge des Ausschusses für Bildung und Familien | Kultur und Sport

9. Verleihung der Sportehrenpreise der Marktgemeinde St. Florian für das Jahr 2021.  
(Beschluss)
  
10. Spielplatz- und Freiraumkonzept für St. Florian  
(Beschluss)

### Anträge des Ausschusses für Bau und Infrastruktur

11. Vergabe der Arbeiten für die Zufahrtsstraße und die Oberflächenentwässerung im Bereich der Friedhofserweiterung.  
(Beschluss)
  
12. Vergabe der Arbeiten im Rahmen des Straßenbauprogramms 2022.  
(Beschluss)
  
13. Vergabe der Arbeiten für Straße, Kanal und Wasser im Gewerbepark St.Florian-Asten.  
(Beschluss)

Sonstige Anträge an den Gemeinderat

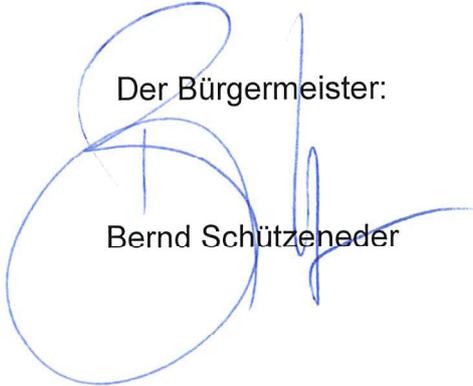
---

14. Antrag der Fraktion der FPÖ: Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Florian für ein spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten.  
(Beschluss)
15. Antrag der Fraktion der FPÖ: Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Florian für ein klares Bekenntnis der Bundesregierung zur österreichischen Verfassung und der immerwährenden Neutralität Österreichs.  
(Beschluss)
16. Allfälliges.

Um pünktliches und verlässliches Erscheinen wird gebeten.

Der Bürgermeister:

Bernd Schützeneder



Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO.1990): ----

**Es fehlen:**

**entschuldigt:**

GV Josef Hoislbauer jun.  
GV Christine Grömer  
GV Vzbgm. Mst. Michael Mollner  
GV Dr.in Gabriela Schönberger  
Mag. Josef Christian Ensthaler

**unentschuldigt:**

Die Schriftführerin (§ 54 Abs. 2 O.ö.GemO.1990): Martina Mayr

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Damen und Herren des Gemeinderates und die Gäste, sowie den Amtsleiter, die Schriftführerin und Herrn Christian Messner, alle Zuseherinnen und Zuseher per Live Stream und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm, dem Bürgermeister, einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß Zustellnachweis (Mail) an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 15. März 2022 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung vom 8. Februar 2022 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss noch Einwendungen eingebracht werden können; der Entwurf des Protokolls wurde den Gemeinderatsfraktionen fristgerecht nach der Sitzung zugestellt (§ 54 Abs. 3 bis 6 GemO).

Bevor der Vorsitzende in die Tagesordnung einsteigt, übergibt er das Wort an Mag. Joschi Auer, der aufgrund des sehr traurigen Todesfalles, des langjährigen Gemeinderates und Gemeindevorstandes, Josef Ganglbauer-Buchner, ein paar Worte in Gedenken an ihn verliest:

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

einige der hier anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben Sepp Ganglbauer-Buchner bei unzähligen Sitzungen und Zusammenkünften, wichtigen Gesprächen und Aktionen, aber auch bei Festen und Feiern erlebt und schätzen gelernt. Andere, die Jungen in dieser Runde und im Ort, haben ihn eher vom Sehen und von kurzen Gesprächen in Erinnerung.

Wie ich selber in den ersten Jahren dieses Jahrtausends als Neuling in den Gemeinderat gekommen bin, hat der Sepp von Anfang an einen großen Eindruck auf mich gemacht. Ich bin sicher, dass es nur sehr Wenige gegeben hat, die nicht nur unseren Ort, und seine Ortschaften, seine schönsten und verstecktesten Winkel, seine Straßen und Wege, sondern auch seine Menschen mit ihren Freuden und Leiden, mit ihren Wünschen und Sorgen so gut gekannt haben wie er. Aber das wäre ihm noch zu wenig gewesen! Er hat immer auch ein Auge und ein Gefühl dafür gehabt, wo Not am Mann und rasche Hilfe gefragt war.

Und das hat er dann auch da, im Gemeinderat, wo die meisten Entscheidungen fallen, immer klar gemacht. Ihm dabei zuzuschauen und zuzuhören war für mich immer eine Freude. Er hat dazu kein kompliziertes Amtsdeutsch gebraucht, sondern seine Sache so wie ihm der Schnabel gewachsen war, zum Ausdruck gebracht.

„Der oder dem geht's gesundheitlich ganz schlecht, die oder der braucht dringend finanzielle Hilfe, dort und da sind die Wohnverhältnisse nimmer auszuhalten – da müssen wir was tun!“ Und wir haben's alle verstanden, und es ist was getan worden. Sepp Ganglbauer-Buchner war ein in sich selbst ruhender Mensch, der sich seiner Sache immer sicher war.

Sein soziales Bewusstsein hat ihn natürlich besonders zu den Bedürftigen geführt, die es auch in unserer Wohlstandsgesellschaft, auch in unserer doch recht wohlhabenden Gemeinde gibt. Ich kann die Einrichtungen und Vereine, in denen er mitgewirkt hat, die Fälle, in denen er auch ganz privat geholfen hat, gar nicht alle aufzählen.

In der Zeit, als ich selber Obmann des Sozialausschusses, wie wir ihn kurz nennen, sein durfte, hat er mir und auch den Anderen immer wieder, wie sagt man, Feuer unterm Hintern gemacht und uns auf besonders dringende Situationen hingewiesen. Und wenn das Gemeindeleben auch bei uns in St. Florian im Laufe seiner langen Tätigkeit immer komplexer geworden ist, so hat der Sepp sich immer auf dem Laufenden gehalten, neue Entwicklungen nicht nur registriert, sondern auch aktiv dabei mitgemacht.

Und er war vor allem nicht einer, der, sobald er selber einen gewissen Wohlstand erreicht hat, die Hände in den Schoß gelegt hat. Im wahrsten Sinne des Wortes hat er bis zum letzten Tag seines Lebens an die gedacht, für die er sich verantwortlich gefühlt hat, vor allem an „seine“ Pensionistinnen und Pensionisten. Er hat es sich auch nicht nehmen lassen mir erst vor wenigen Wochen Einladung, Jahresprogramm und andere

Informationen persönlich ins Haus zu bringen, schwer gezeichnet von seiner Krankheit und unterstützt von seiner Tochter Astrid.

Ja, es ist ihm gelungen, durch sein Beispiel und mit der Hilfe seiner Frau Marianne, nicht nur an die nächste, nein auch an die übernächste Generation, das Interesse, und die Begeisterung für die kommunalpolitische Arbeit weiterzugeben.

Nicht nur die Ortsorganisation der SPÖ, sondern ganz St. Florian muss sich von einem guten Menschen und einem wichtigen Arbeiter für das Wohl der Gemeinde verabschieden!

Danke, Sepp!

Abschließend bittet er die Anwesenden sich zu einer Gedenkminute zu erheben.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Mag. Joschi Auer für die vorgetragenen Worte, als schönes Zeichen und Erinnerung an Josef Ganglbauer-Buchner.

### **Anschließend gibt er folgende MITTEILUNGEN:**

Mit heutigem Stand gibt es in St. Florian 252 COVID-19 positiv getestete Personen. Im gesamten Bezirk sind es 7.085 positiv getestete Personen.

Die Ausgabe der Wohnzimmer-Tests endet mit Freitag dieser Woche. Dann ist der gesamte Vorrat ausgegeben. Es wird keine weiteren Tests mehr geben. Die Gemeinden haben keine Information erhalten, wie die Teststrategie weiterhin aussehen wird. Die Teststraße in St. Florian hat bereits vor zwei Wochen den Betrieb eingestellt.

---

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Ukraine. Herr Thomas Brunner, ein Florianer, der einen großen landwirtschaftlichen Betrieb in der Ukraine hat, engagiert sich sehr für die ukrainischen Flüchtlinge in Linz und Umgebung und hat an der Landstraße in Linz, das Gebäude des früheren Betten Reiter zur Verfügung gestellt bekommen, wo aktiv Sachspenden entgegengenommen werden. Diese werden organisiert in die Ukraine geliefert oder unter anderem an Flüchtlinge in der näheren Umgebung von St. Florian abgegeben. In St. Florian sind aktuell 54 Flüchtlinge gemeldet, und derzeit im Stift, in Schloss Tillysburg und bei privaten Personen untergebracht; fast ausschließlich Frauen und Kinder. Es mussten daher bis jetzt noch keine kommunalen Notquartiere errichtet werden. Es haben sich auch unsere Wirte bereit erklärt, für Durchreisende für eine Nacht Zimmer zur Verfügung zu stellen.

Derzeit wird versucht, jene Personen die nicht mobil sind durch mithilfe des Roten Kreuzes mit Lebensmitteln zu versorgen.

Frau Olga Brunner, gebürtige Ukrainerin, wird ab sofort in den Räumlichkeiten der Mutterberatung als Schnittstelle fungieren, da sie deutsch und sehr gut englisch spricht. Sie wird für die nächsten Wochen auf Honorarbasis angestellt und kann speziell sprachliche Barrieren gut lösen.

Letzten Freitag hat die Familie Prassl zu einem Zusammentreffen aller Flüchtlinge, die derzeit in St. Florian sind, eingeladen. Alle die dabei waren betonten, dass sie, sobald es wieder möglich ist, in die Heimat zurückkehren wollen.

---

Jeder Gemeinderat hat auf dem Tisch ein kleines Präsent liegen. Es ist der neue Pin für die Gemeinderäte. Dieser sollte auch, wenn möglich, bei offiziellen Veranstaltungen getragen werden.

**Punkt 1.:** Jahresrechnung und Tätigkeit des Fonds „Für unschuldig in Not geratene Florianer Gemeindebürger“ im Jahr 2020.  
(Bericht)

Der Vorsitzende erklärt, dass es diesen Fonds seit über 20 Jahren gibt und dieser dazu gedacht ist, Menschen in St. Florian, kurzfristig, spontan und unbürokratisch zu helfen, wenn sie unverschuldet in eine finanzielle Notsituation gekommen sind.

Einmal im Jahr muss in einer Gemeinderatssitzung einen Kassabericht abgegeben und anschließend der Behörde gemeldet werden. Der Vorsitzende bringt den Bericht den Anwesenden zur Kenntnis.

(siehe Anlage)

Abschließend fordert er die Gemeinderäte auf, sich an die Gemeinde zu wenden und bekanntzugeben, wenn sie jemanden kennen, der kurzfristig Hilfe benötigt, aufgrund einer nicht selbst verursachten Notsituation.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

**Punkt 2.:** Bestellung einer 2. Kassenführer-Stellvertreterin.  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt, dass die Bestellung der 2. Kassenführer-Stellvertreterin grundsätzlich geheim abgehalten werden müsste. Er stellt er den Antrag, diese Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben die Wahl per Akklamation durchzuführen.

Gemeinderat Christoph Gaßner verlässt aufgrund Befangenheit bei diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal.

Vzbgm. Wolfgang Spat, MPA verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anhang)

Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag Frau Simone Gaßner mit Wirksamkeit 01.04.2022 zur 2. Kassenführer-Stellvertreterin zu bestellen.

GV Roland Ganglbauer-Buchner für die Fraktion der SPÖ, GR Nina Wenzel-Tischler für die Fraktion der GRÜNEN und GR Ing. Johannes Leonhartsberger für die Fraktion der FPÖ stimmen diesem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Tagesordnungspunkt 2 lt. Amtsvortrag.

Der Vorsitzende ersucht, GR Christoph Gaßner wieder in den Sitzungssaal zu holen.

**Punkt 3.:** Bericht der, am 24. Februar 2022, abgehaltenen Sitzung des Prüfungsausschusses.

GR Ing. Thomas Bejvl begrüßt alle Anwesenden, bedankt sich bei Christian Messner für die sehr gute Aufbereitung des Rechnungsabschlusses, trägt die Einleitung sowie Schlussbemerkung und TOP2 der Verhandlungsschrift des Prüfungsausschusses vollinhaltlich vor. Der wesentliche Inhalt wird im Tagesordnungspunkt 4 erläutert.

(siehe Anlage)

Der Gemeinderat nimmt den Bericht ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

**Punkt 4.:** Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2021.  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt einfühend, dass es sich hier um eine Art Resümee handelt, wie die finanzielle Situation der Gemeinde aussieht, bzw. wie genau die Planungen waren und ob alles so eingetreten ist, wie es vorgesehen war. Klar ersichtlich ist, dass es im letzten Jahr sehr schwer war, Projekte in der definierten Zeit abzuwickeln.

Vzbgm. Wolfgang Spat, MPA verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2021 zu genehmigen.

GR Philipp Straßmayr für die Fraktion der SPÖ, GR Nina Wenzel-Tischler für die Fraktion der GRÜNEN und GR Ing. Thomas Bejvl für die Fraktion der FPÖ stimmen diesem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Tagesordnungspunkt 4 lt. Amtsvortrag.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Amt für die Aufbereitung der Daten für diesen Rechnungsabschluss. Die Rechnungen, die, nicht wie geplant, im letzten Jahr beglichen wurden, sondern erst in diesem Jahr gestellt werden, beeinflussen daher den Voranschlag 2022 und werden den Rücklagen entnommen. Dies beeinflusst aber nicht die operative Tätigkeit.

**Punkt 5.:** Bebauungs- und Planungsrahmenrichtlinie St Florian 1|2022  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um eine Novität handelt. Hiermit werden Vorgaben für die Bebauung im Zentrum und den Ortschaften festgelegt, damit die Gemeinde und die Grundstückseigentümer eine Planungssicherheit haben. Ansonsten wäre nur die Oö. Bauordnung gültig und die ist sehr weit gefasst bzgl. Bebauungsvorgaben, insbesondere hinsichtlich Ortsplanung.

Amtsleiter Ing. Jakob Schreibmüller, LL.B. erläutert den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

GR Robert Mauhart stellt zusammenfassend fest, dass es hier um Planungs- und Bebauungsrichtlinien geht, deren Ziele und Grundsätze als Richtwert gelten. Als Richtwert für die örtlichen Planungsmaßnahmen, sowie Bauvorhaben. Die Richtlinien gelten grundsätzlich für das gesamte Gemeindegebiet, wobei dies in zwei Bereiche gegliedert ist mit jeweils abgegrenzten Sonderplanungsteilräumen. Ein Bereich ist der Markt St. Florian, der zweite Bereich sind die Ortschaften gegebenenfalls mit jeweiligem Dorfplatz. Da es bei einigen Grundstücken keine Planungs- und Bebauungsrichtlinien gibt, gilt die Oö. Bauordnung. Die Richtlinien gelten als Orientierungswert für Planungsmaßnahmen der örtlichen Raumplanung und Bauvorhaben. In begründeten Ausnahmefällen werden Abweichungen zugelassen. Mit diesen Richtlinien besteht die Möglichkeit Einfluss auf die Bebauung und die Bebauungsdichte zu nehmen, ebenso auf Wohnungsanzahl, Geschoßanzahl und die Mindestabstände zu den Straßen. Es gibt auch Sonderplanungsteilräume bei denen Abweichungen zulässig sind, wie hist. Ortskern-Stift und z.B. Dorfplätze in den Ortschaften.

Er stellt im Namen der Fraktion der ÖVP den Antrag die Bebauungs- und Planungsrahmenrichtlinie zu beschließen.

GR Ing. Ewald Koller stimmt für die Fraktion der SPÖ diesen Richtlinien zu und meint, dass diese eine Orientierungshilfe bieten. Es ist positiv zu bewerten, dass die Gemeinde Ziele und Grundsätze für eine Ortsbildgestaltung im Wesentlichen definiert. Dabei wird zwischen den unterschiedlichen Bereichen wie Markt und Ortsteilen unterschieden. Damit soll auch die Entscheidungsfindung bei den Bauvorhaben dementsprechend erleichtert werden.

GR Dr. Johannes Voitleithner begrüßt für die Fraktion der GRÜNEN diese Richtlinien, er hält diese für sehr gut und notwendig und stimmt diesen auch zu. Die Fraktion der GRÜNEN sieht jedoch Handlungsbedarf bei der Stellplatzverpflichtung, nämlich dass diese in bestimmten Fällen, z.B. bei Vorlage eines Mobilitätskonzeptes, auch reduziert werden kann. Dies wurde auch im Ausschuss II besprochen und in den Richtlinien grundsätzlich eingearbeitet. Er schlägt vor nach einem Beobachtungszeitraum von einem Jahr diese Richtlinien zu evaluieren, und in Hinsicht auf die Bodenversiegelung durch Stellplätze gegebenenfalls Änderungen einzuarbeiten.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger stellt fest, dass diese Richtlinien für St. Florian wichtig sind und stimmt für die Fraktion der FPÖ zu 99% zu. Doch den Vorgaben für die Bebauungsdichte kann die Fraktion der FPÖ nicht zustimmen. Die Geschoßflächenzahl mit maximal 0,75 als Parameter ist zu hoch.

Der Vorsitzende erklärt ergänzend, dass es sich hier um eine Rahmenrichtlinie handelt, bei der auch immer wieder Anpassungen nötig sein werden. Diese werden dann auch im zuständigen Ausschuss besprochen, z.B. wenn es um Mobilitäts- oder Energiethemen geht. Der Anstoß diese Richtlinien in einem Jahr zu beurteilen wird gerne aufgenommen und dementsprechend im kommenden Jahr evaluiert.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich durch Handerheben den Tagesordnungspunkt 5 lt. Amtsvortrag. Gegenstimmen: 3 (Fraktion der FPÖ).

**Punkt 6.:** Ortsplanerische Rahmenbedingungen für den Architekten-Workshop „Neubau Krabbelstube“  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt, dass in der letzten Gemeinderatssitzung der Grundsatzbeschluss gefasst wurde, dass im Bereich „Alter Bahnhof“ bzw. Bauhof eine neue Krabbelstube errichtet wird. Es soll daher ein Architektenworkshop mit 3 Architekten und einem Landschaftsgärtner abgehalten werden, indem das gesamte Areal zwischen der Remise und dem „Alten Bahnhof“ für eine Bebauung mit einbezogen wird. Dieses Ergebnis soll aufzeigen, wo und wie der beste Standort sein wird.

GR Nikolaus Stiebitzhofer verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich und bedankt sich, dass die Umsetzung einen Workshop zu veranstalten, seitens der Gemeinde so rasch ermöglicht wurde. Denn dies erspart Zeit, die dafür bei der Planung eingesetzt werden kann. Die Rahmenbedingungen wurden mit den Entwicklungszielen geschaffen und die Einbindung externer Architekten zeigt neue Blickwinkel auf. Er stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag die ortsplanerischen Rahmenbedingungen für den Architekten-Workshop „Neubau Krabbelstube“ zu beschließen.

(siehe Anlage)

GV Roland Ganglbauer-Buchner bestätigt, dass dieser Tagesordnungspunkt schon sehr hitzig und emotional im Ausschuss, im Gemeindevorstand und auch im fraktionellen Besprechung diskutiert wurde. Im Endeffekt sind alle gemeinsam zu einer sehr guten Lösung gekommen. Es wurde das ganze Projekt größer als ursprünglich betrachtet. Es werden namhafte Architekten in diesen Workshop einbezogen und er stimmt für die Fraktion der SPÖ diesem Antrag zu.

GR Dr. Johannes Voitleithner bestätigt die gute Situierung der neuen Krabbelstube im Bereich „Alter Bahnhof“ und Bauhof. Die Lage ist sehr zentral und daher stimmt er für die Fraktion der GRÜNEN diesen Rahmenbedingungen zu.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger freut sich über die Einbindung der politischen Vertreter in diesen Workshop und stimmt für die Fraktion der FPÖ den Richtlinien zu.

Der Vorsitzende stellt noch fest, dass in der Gemeinderatssitzung im Mai bereits weitere Schritte beschlossen werden sollen. Da soll dann, wenn möglich Grundlagen für einen Bebauungsplan feststehen, denn bei diesem Projekt spielt auch die Finanzierung eine nicht unwesentliche Rolle. Bei diesem Workshop werden auch Vertreterinnen der Krabbelstuben und Vertreter des Vereines Florianerbahn eingebunden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Tagesordnungspunkt 6 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 7.:** Änderung Nr. 11 zum Örtlichen Entwicklungskonzept Nr.2  
Änderung Nr.18 zum Flächenwidmungsplan Nr. 5  
Planungsgebiet: „Kirchmair, Tödling“  
Einstellung der Verfahren  
(Beschluss)

GR Ing. Andres Mayrhofer verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich und stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag die Verfahren einzustellen.

(siehe Anlage)

GV Roland Ganglbauer-Buchner für die Fraktion der SPÖ, GR Dr. Johannes Voitleithner für die Fraktion der GRÜNEN und GR Ing. Johannes Leonhartsberger für die Fraktion der FPÖ stimmen diesem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 7 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 8.:** Änderung Nr. 13 zum Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 2  
Änderung Nr. 24 zum Flächenwidmungsplan Nr. 5  
„Bogensportanlage“  
Einleitung der Verfahren  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt einfühend, das dieses Projekt den Gemeinderat schon seit längerem in den Sitzungen begleitet. Nun soll das Verfahren für die Errichtung einer Bogensportanlage eingeleitet werden. Dies soll im Bereich des Schlosses Tillysburg, im Wald Richtung Pferdeklunik angesiedelt werden. Im ersten Schritt soll das Gebiet für einen Bogensportverein zur Verfügung gestellt werden. Diese Errichtung wird auch von sämtlichen Instanzen geprüft. In einem zweiten Schritt ist angedacht, daraus eine öffentliche Bogensportanlage zu machen.

GR Franz Kiss bringt den Amtsvortrag vollständig zur Verlesung.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag die Verfahren einzuleiten.

GR Ing. Ewald Koller stimmt für die Fraktion der SPÖ dem Antrag zu, denn eine 3D-Bogensportanlage schult die Bewegung, die Geschicklichkeit und die Konzentrationsfähigkeit. Es ist eine tolle Möglichkeit die Freizeit mit Sport in der Natur zu verbringen. Außerdem wird hiermit wieder ein weiterer Verein in St. Florian integriert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Tagesordnungspunkt 8 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 9.:** Verleihung der Sportehrenpreise der Marktgemeinde St. Florian für das Jahr 2021.  
(Beschluss)

GR Christoph Gassner verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich und stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag die Verleihung der Sportehrenpreise an genannte Sportlerinnen und Sportler, sowie Vereine zu beschließen. Termin für die Verleihung ist der 21. April 2022 im Sportpark St. Florian.

(siehe Anlage)

GR Philipp Straßmayr für die Fraktion der SPÖ, GR Andrea Pichler-Neumayr für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Thomas Bejvl für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Tagesordnungspunkt 9 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 10.:** Spielplatz- und Freiraumkonzept für St. Florian  
(Beschluss)

Der Vorsitzende freut sich, bei diesem Punkt wieder einen Grundsatzbeschluss fassen zu können. Es geht um das Spielplatz- und Freiraumkonzept in St. Florian. Es gibt viele dieser Flächen, die durch die Bauhofmitarbeiter betreut und gepflegt werden. Manche der Geräte dieser Spielplätze sind leider in die Jahre gekommen, und sollen in den nächsten Jahren erneuert werden. Vorrangig werden die Spielplätze adaptiert, bei denen die TÜV geprüften Geräte nicht mehr den Anforderungen entsprechen.

GR Moritz Otahal verliert den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anhang)

Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag diesen Grundsatzbeschluss zu beschließen.

GR Anna Fritz für die Fraktion der SPÖ, GR Andrea Pichler-Neumayer für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Thomas Bejvl für die Fraktion der FPÖ stimmen diesem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 10 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 11.:** Vergabe der Arbeiten für die Zufahrtsstraße und die Oberflächenentwässerung im Bereich der Friedhofserweiterung.  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um den letzten Abschnitt bei der Friedhofserweiterung handelt. Es soll eine Straße, sowie die Zufahrt zu den geplanten Parkplätzen und die Oberflächenentwässerung hergestellt werden.

GR Ing. Michael Jandl bringt den Anwesenden den Amtsvortrag vollinhaltlich zur Kenntnis.

(siehe Anhang)

Er ergänzt, dass in einigen Abschnitten eine wesentliche Kostenersparnis erzielt werden konnte, indem nicht alles asphaltiert wird, sondern teilweise nur Steineingrenzungen gesetzt werden. Den Mitgliedern des Ausschusses war auch wichtig, dass ein Behindertenparkplatz errichtet wird. Weiters wird auch gleich die gegenüberliegende Stiftsmauer, sowie der Aufgang zum neuen Friedhof saniert. Die Parkfläche in der Kurve vor dem neuen Friedhof wird asphaltiert, damit das alles in allem eine saubere Lösung wird.

Seitens der Fraktion der ÖVP stellt er den Antrag die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Held & Franke Bau GesmbH zu beschließen.

GV Roland Ganglbauer-Buchner war bei der Begehung vor Ort ebenfalls dabei und es wurde auch preislich eine gute Lösung gefunden. Er stimmt für die Fraktion der SPÖ dem Antrag zu.

GR Nina Wenzel-Tischler für die Fraktion der GRÜNEN und GR Ing. Johannes Leonhartsberger für die Fraktion der FPÖ stimmen ebenfalls dem Auftrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 11 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 12.:** Vergabe der Arbeiten im Rahmen des Straßenbauprogramms 2022.  
(Beschluss)

GR Ing. Martin Huber trägt den Amtsvortrag vollinhaltlich vor und stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag die Vergabe der Arbeiten im Rahmen des Straßenbauprogramms 2022 an die Fa. Held & Francke Bau GesmbH zu vergeben.

(siehe Anlage)

GR Alfred Ramler stimmt für die Fraktion der SPÖ dem Antrag zu, ergänzt aber, dass ihm in diesem Programm der Ausbau des Freizeitweges entlang der Florianerbahntrasse fehlt. Es gibt aber Unklarheiten die Widmung betreffend, die schnellstmöglich diskutiert werden sollten, damit das Projekt neu aufgerollt werden kann.

GR Andrea Pichler-Neumayer für die Fraktion der GRÜNEN und GR Ing. Johannes Leonhartsberger für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag ebenfalls zu.

Der Vorsitzende erklärt, dass alles was mit Wasserarbeiten zu tun hat aus den Wasserrücklagen bezahlt wird. D.h. wird eine Straße wegen einem Kanalrohr aufgedigelt fällt die Schließung dieser in den Finanzbereich der Wasser-Rücklage. Der Feinbelag, der aufgezogen wird, wird aus dem Budget des Straßenbaubereiches beglichen.

Beim Freizeitweg Florianerbahntrasse sind die Eigentumsverhältnisse klar geklärt. Es geht hier vielmehr um die Haftungsthematik. Im Hinblick auf weitere Investitionen muss vorerst abgewartet werden, wie weit und in welcher Form die Stadt Linz den Radweg in den Süden verlegt, damit ein direkter Anschluss gemacht werden kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Tagesordnungspunkt 12 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 13.:** Vergabe der Arbeiten für Straße, Kanal und Wasser im Gewerbepark St. Florian-Asten.  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt einleitend, dass mittlerweile Firmen Grundstücke erworben haben und im Herbst mit der Betriebsansiedlung beginnen möchten. Bis dahin soll die notwendige Infrastruktur hergestellt werden: Wasser, Kanal, Straße, Zufahrtsstraße uvm. Bezahlt werden diese Maßnahmen nicht aus dem Gemeindebudget, sondern aus den Infrastrukturkostenbeiträgen der Firmen. Formal muss dies beschlossen werden, da die Aufträge von der Gemeinde vergeben werden. Diese Beiträge liegen auf einem Treuhandkonto und von dort werden die Zahlungen getätigt.

GR Johannes Spaller verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich und stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag die Vergabe der Arbeiten in Höhe von € 707.332,75 an die Fa. Held & Francke GesmbH zu beschließen.

(siehe Anlage)

GR Alfred Ramler für die Fraktion der SPO stimmt dem Antrag zu, möchte jedoch anmerken, dass es hoffentlich bald genauere Infos bzgl. der Ampelkreuzung im Bereich TIZ und der davon betroffenen Samesleitner Straße gibt.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger stimmt für die Fraktion der FPÖ dem Antrag ebenfalls zu und bedankt sich bei Herrn Ramler für den Hinweis auf die geplante Ampelanlage.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 13 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 14.:** Antrag der Fraktion der FPÖ: Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Florian für ein spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten.  
(Beschluss)

GR Ing. Johannes Leonhartsberger verliest den Antrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

GR Maria Baumberger stellt fest, dass diese Resolution mittlerweile obsolet ist, da letztes Wochenende bereits Maßnahmen der Regierung zur Abfederung der durch den Ukraine-Krieg verursachten außergewöhnlichen Belastungen auf Schiene gebracht wurden, dennoch stimmt die Fraktion der ÖVP dem Antrag zu.

GR Lisa Linzner für die Fraktion der SPÖ stimmt dem Antrag ebenfalls zu.

GR Dr. Johannes Voitleithner bestätigt, dass der Antrag grundsätzlich berechtigt ist, da viele Österreicher/innen von den Teuerungen stark betroffen sind. Die Ursachen wurden bereits geschildert. Einerseits der Angriffs-Krieg Russlands gegen die Ukraine, aber auch schon länger durch gestörte Zulieferketten, aufgrund der Corona-Pandemie. Für die Fraktion der GRÜNEN sind die gezielten Forderungen in dem Antrag zu pauschal. Entscheidend ist auch, dass die Bundesregierung bereits in den letzten Monaten Maßnahmen gesetzt hat, durch Teuerungs- oder Energiekostenausgleich und dem Aussetzen der Ökostrompauschale. Am Sonntag wurde noch ein zusätzliches Paket beschlossen. Dieses zusätzliche Paket ist ein guter Kompromiss zu den aktuellen Teuerungen und die Fraktion der GRÜNEN sieht daher keinen Bedarf diese Resolution zu unterstützen.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger bedankt sich bei allen für die Zustimmung zur Resolution. Er stellt aber noch fest, dass die aktuellen Lösungen wie die Erhöhung der Pendlerpauschale auch manche entlasten wird. Aber für jene, die trotz vieler Fahrten mit dem Auto, keine Pendlerpauschale erhalten, wie wird da ein Ausgleich geschaffen? Und wie soll man sich eine PV-Anlage leisten können, wenn nicht einmal mehr die Heizkosten bezahlt werden können? Abschließend bedankt er sich noch einmal für die Zustimmung.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich durch Handerheben den Tagesordnungspunkt 14 lt. Antrag. Gegenstimmen: 4 (GRÜNE).

**Punkt 15.:** Antrag der Fraktion der FPÖ: Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Florian für ein klares Bekenntnis der Bundesregierung zur österreichischen Verfassung und der immerwährenden Neutralität Österreichs.  
(Beschluss)

GR Ing. Johannes Leonhartsberger bringt den Antrag vollinhaltlich zur Verlesung.

(siehe Anlage)

Der Vorsitzende stellt im Namen der Fraktionen der ÖVP, der SPÖ und der GRÜNEN einen Gegenantrag und bringt diesen vollinhaltlich zur Kenntnis.

(siehe Anlage)

GR Christian Kehrer stellt fest, dass seitens der Fraktion der FPÖ St. Florian eine Resolution der FPÖ Oberösterreich eingebracht wurde. In dem Fall wurde ein bundespolitisches Thema über das Land in den Gemeinderat getragen. Fakt ist, dass Resolutionen immer sachlich gehalten werden sollten. Falschaussagen und persönliche Angriffe haben darin keinen Platz. Da jedoch in St. Florian Fraktionenübergreifend auf Gemeinsamkeiten hingewiesen wird, war es allen ein Anliegen zum Thema Neutralität einen Gegenantrag zu stellen. Er lädt alle dazu ein, dem, durch den Vorsitzenden vorgetragenen Gegenantrag, zuzustimmen.

Abschließend bedankt er sich beim Bürgermeister für die neuen Abzeichen, die alle Gemeinderäte erhalten haben und verweist auf die Verantwortung, die Gemeinderäte im Ort haben.

Ersatz-GR Joschi Auer bestätigt, dass die Neutralität sehr wichtig ist und zitiert einige Zeilen aus dem Buch Bruno Kreiskys „Zwischen den Zeiten“. Er stimmt für die Fraktion der SPÖ dem Gegenantrag zu.

GR Nina Wenzel-Tischler stimmt für die Fraktion der GRÜNEN dem Gegenantrag zu.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger stellt fest, dass diese Resolution nicht von Bundesebene kommt, es ist nur der Briefkopf am Papier. Man kann angeführte Punkte als reißerisch empfinden, aber diese wurden von den derzeit im Amt befindlichen Vertretern des Landes so gesagt. Die Einbringung dieser Resolution hat sich seine Fraktion nicht leicht gemacht. Sie wollten kein Öl ins Feuer gießen und auch nicht als Spaltungswerkzeug dienen, doch die Brisanz der Thematik hat für die Fraktion diese Resolution notwendig gemacht. Als vehementer Vertreter für Frieden wird er versuchen seine Worte mit Bedacht zu wählen. Es ist das Jahr 2022 und Europa steht wieder vor einem weltumspannenden Krieg. Auf der einen Seite steht die USA mit ihren Interessen und auf der anderen Seite Russland. In der Mitte stehen wir in Europa. Die Ukraine ist nun das erste Land das heimtückisch überfallen wurde. Aufgrund dieser übergeordneten Problematik muss man auch versuchen diese Ukraine-Krise

geschichtlich einzuordnen.

Er beginnt einen Gastbeitrag von Mohssen Massarat, den Artikel „Rolle der USA in Ukraine-Krise – die egoistischen Staaten von Amerika“ aus dem Magazin Stern vom 7. Mai 2014 zu zitieren.

Nach einigen Minuten unterbricht der Vorsitzende und hätte gerne gewusst wie lange diese Zitierung noch andauert und was dieser Artikel mit der Resolution zu tun hat. (Anmerkung: 1 Ruf zur Sache gem. Oö GemO)

GR Ing. Johannes Leonhartsberger setzt seine Zitierung fort.

Der Vorsitzende ruft zum 2. Mal zur Sache und ersucht GR Ing. Johannes Leonhartsberger zum Ende zu kommen.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger fährt fort, dass Ministerin Tanner erklärt, Russland ist an die Nato herangerückt und nicht umgekehrt, es sollte sich die Bevölkerung fragen, warum sie das sagt.

Der Vorsitzende ruft zum 3. Mal zur Sache, diese Ausführungen haben nichts mehr mit dem Tagesordnungspunkt zu tun und ergänzt, dass in einer Gemeinderatssitzung keine weltpolitischen Themen Platz haben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Gegenantrag zur Resolution der Fraktionen ÖVP, SPÖ und GRÜNEN.

**Punkt 16.:** Allfälliges.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22:15 Uhr diese Sitzung des Gemeinderates.

Fertigstellung der Reinschrift am 27. April 2022.

  
Bgm. Bernd Schützeneder  
Vorsitzender

  
Martina Mayr  
Schriftführerin